

Netzwerk für Zukunft

„FFF“ zu Gast bei den Hilchenbacher Grünen

Hilchenbach. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offene Grüne Abende“ hatten die Hilchenbacher Grünen drei regionale Aktivisten der weltweiten Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ zu Gast: Inga Barghorn, Mandana Krämer und Max Langenbeck, die in den Räumen der Klimawelten mit den zahlreich erschienenen Gästen über ihre Arbeit und ihre Ziele ins Gespräch kamen.

In drei etwa 250 Personen umfassenden Whatsapp-Gruppen ist die Bewegung in Siegen-Wittgenstein miteinander vernetzt. Inga Barghorn hält den Kontakt zur NRW-Gruppe von „FFF“, die ihrerseits bundesweit und international miteinander in Verbindung stehe: „Wir sind Teil eines in wenigen Monaten entstandenen globalen Netzwerks.“ Mandana Krämer erläuterte die Zielsetzung der Bewegung: „Es geht um unsere Zukunft, die von denen aufs Spiel gesetzt wird, die in Politik und Wirtschaft gerade das Sagen haben.“

Anfangs habe FFF in Siegen-Wittgenstein jeden Freitag gestreikt, jetzt monatlich: „Der Aufwand ist beträchtlich: Demo anmelden, Ordner



Max Langenbeck, Inga Barghorn und Mandana Krämer (von links) sind zu Gast in den Klimawelten.

FOTO: GRÜNE

organisieren, Technik bereitstellen – das stemmen wir ja nicht so nebeneinander“, sagt Max Langenbeck.

Landwirt Günter Pulte, Geschäftsführer des Bürgerwindparks Hilchenbach, findet, dass es die selbstverständliche Aufgabe der Elterngeneration sei, für eine gute Zukunft ihrer Kinder zu sorgen: „Es ist eine Schande, dass unsere Kinder uns an diese Aufgabe erinnern müssen.“ Matthias Simon, beruflich in der Energieanlagenberatung engagiert, plädierte für eine „Energiewende von unten“: „Tun wir selbst, was wir tun können.“